

# KLU – Pilot

## Schuljahr 2008/2009

Lohmar



Naturschule  
Aggerbogen

Overath



Gut Eichthal

Rösrath



Haus Eulenbroich

Troisdorf



Burg Wissem



Grußwort	4
Mit dem KLU unterwegs...	5
Regionale 2010	6
:regionale Naturschule Aggerbogen	7
:regionale Archäologiewerkstatt	15
:regionale Musik-, Tanz- & Theaterwerkstatt	21
:regionale Kunst- & Literaturwerkstatt	27
Impressum	37

## Grußwort



Stefan Hanraths  
1. Beigeordneter  
Stadt Lohmar



Bernd Sassenhof  
1. Beigeordneter  
Stadt Overath



Ulrich Kowalewski  
Beigeordneter  
Stadt Rösrath



Heinz Eschbach  
1. Beigeordneter  
Stadt Troisdorf

Liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Eltern,  
liebe Träger der Offenen Ganztagschule,

wir freuen uns, dass Sie heute das zweite KLU-Bildungsprogramm in den Händen halten.

Nachdem wir im vergangenen Jahr mit der Pilotphase begonnen haben, sind wir heute bereits einen großen Schritt weiter. Viele von Ihnen haben bereits unsere regionalen Bildungswerkstätten besucht. Ihre Anregungen und Wünsche haben wir in die Programme für das Schuljahr 2008/2009 einfließen lassen.

Neben dem programmatischen Anspruch legen wir großen Wert auf die zügige Vorbereitung und Umsetzung der Baumaßnahmen an unseren vier

regionalen Bildungswerkstätten. Bei der regionalen Naturschule Aggerbogen sind diese Fortschritte bereits sichtbar.

Als besonderes Angebot zum Start in die 2. Runde führen wir im September 2008 eine Schnupperwoche durch. Zum direkten Erfahrungsaustausch soll außerdem im Februar kommenden Jahres wieder eine KLU-Halbjahreskonferenz stattfinden. Wir bedanken uns für die rege Nachfrage und die gute Zusammenarbeit zwischen den Ansprechpartnern an Ihren Schulen und unseren Standortleitungen.

Wir wünschen viel Vergnügen mit dem KLU-Bildungsprogramm 2008/2009!

Hallo liebe Lehrer,



ich bin's, der KLU!

Ich bin unterwegs zwischen Agger und Sülz. Und ich kenn' mich aus. Heute habe ich die Bildungsprogramme für das neue Schuljahr im Gepäck. Ihr kennt das ja schon: es gibt in Lohmar, Overath, Rösrath & Troisdorf vier :regionale Bildungswerkstätten. Jede Werkstatt hat ihr eigenes Profil, so dass Ihr überall andere Sachen ausprobieren könnt. Wenn Ihr Angebotsmodule buchen wollt, dann ruft einfach den Ansprechpartner des Standorts an. Der vereinbart dann mit Euch einen Termin. Und manchmal reagiert er auch auf Extrawünsche. In jeder Schule gibt es übrigens auch einen Lehrer, der sich besonders gut mit KLU auskennt. Eure Fragen werden bestimmt auch von ihm beantwortet!

Als zentrale Projektkoordination gibt es dann auch noch die Beate von Berg. Die hat immer alles im Blick und freut sich jederzeit über Anregungen und Hinweise: [vonBerg@KennenLernenUmwelt.de](mailto:vonBerg@KennenLernenUmwelt.de) oder 0179-9495132.

Los geht's!



**:regionale  
Naturschule  
Aggerbogen  
am Standort Lohmar**



**:regionale Archäologie-  
werkstatt  
am Standort  
Gut Eichthal in Overath**



**:regionale  
Musik-, Tanz- &  
Theaterwerkstatt am  
Standort  
Haus Eulenbroich in  
Rösrath**



**:regionale  
Kunst- und  
Literaturwerkstatt am  
Standort  
Burg Wissem  
in Troisdorf**

## Regionale 2010

Das Wort "Regionale" setzt sich zusammen aus "Region" und "Biennale". Es beschreibt ein Strukturprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen, das im Turnus von zwei Jahren einer ausgewählten Region die Möglichkeit bietet, sich zu präsentieren. Dabei sollen die Qualitäten und Eigenheiten der Region herausgearbeitet werden, um Impulse für deren zukünftige Entwicklung zu geben.

Die Regionale 2010 findet in der Region Köln/Bonn statt - eine Region mit 3 Millionen Einwohnern und einer Fläche von ca. 4.000 km<sup>2</sup>. 53 Kommunen, die Wirtschaft und Private haben die Chance, sich mit Projekten an der Regionale 2010 zu beteiligen.



Die Projekte sind die "lesbaren Zeichen" der Regionale. Mit ihren Beiträgen zu Natur, Kultur, Städtebau, Wirtschaft und Wissenschaft in der Region machen sie die Ergebnisse des Strukturprogramms für die Bürgerinnen und Bürger erlebbar.

Regionale heißt "Zukunft gestalten": Ein Prozess, der zeigt, wie eine Region ihre Zukunft aktiv in die Hand nimmt. Ob über große und kleine Projekte, Diskussionen und Emotionen, Synergien und Freundschaften. Ein wichtiges Prinzip der Regionale 2010 ist es, dabei nicht nur Neues zu wagen, sondern die Innovation auch darin zu sehen, die existierende Vielfalt des Standortes Region Köln/Bonn ins rechte Licht zu rücken und im Sinne von "Brückenschlägen" zu vernetzen.

2010 - das klingt zunächst einmal weit entfernt. Doch die Regionale ist gestern und morgen und vor allem heute! 2010 ist nicht mehr - aber auch nicht weniger - als der Zielpunkt, an dem erkennbar wird, wie wir mit unserer Region umgehen und was wir von ihr erwarten. Die Regionale 2010 mündet in eine Gesamtschau der Projekte im Jahr 2010, eine Art "Rheinische Welt-Ausstellung".

Das Projekt KennenLernenUmwelt der Städtekooperation Lohmar-Overath-Rösrath-Troisdorf ist mit der Kategorie "A" eingeordnet in den Arbeitsbereich :nachwuchs in enger Verknüpfung zum Arbeitsbereich :grün.



**:regionale  
Naturschule  
Aggerbogen**

## :regionale Naturschule Aggerbogen



Ihre Ansprechpartnerin:

**Manuela Giannetti**

Telefon:

02206/2143

E-Mail:

[Giannetti@KennenLernenUmwelt.de](mailto:Giannetti@KennenLernenUmwelt.de)

Adresse:

Naturschule Aggerbogen

53797 Lohmar-Wahlscheid



Seit 1992 wird in der Naturschule Aggerbogen Umweltbildung praktiziert. Dazu wird der gesamte Landschaftsraum Aggerbogen genutzt. Der Unterricht soll Freude an der Natur vermitteln, in ökologische Denkstrukturen einführen, für Umweltprobleme sensibel machen und zu nachhaltigem Verhalten anregen.

Durch KennenLernenUmwelt wandelt sich der Standort in die :regionale Naturschule Aggerbogen. Der 1. Abschnitt der Baumaßnahmen ist bereits fertig: die Kinder können nun auch im offenen Klassenzimmer lernen!



Mitterweile lassen sich hier jedes Jahr mehr als 9.000 Besucher die Schönheiten von Flora und Fauna nahe bringen. Angeboten werden je nach Bedarf Unterricht im Freien, Erlebniswanderungen und Rallyes, Bootstouren und Wassergütebestimmungen.









An jedem Vormittag außerhalb der Schulferien sind Vor- und Schulkinder im Gelände und an vielen Nachmittagen und Wochenenden Erwachsene, die mit und ohne Kinder lernen wollen wie man spinnt, Honig schleudert oder Nisthilfen für vielerlei Tiere baut.

Präventiv-Programme im Hochseilgarten oder Projektwochen werden Ihren Wünschen entsprechend zusammengestellt & durchgeführt.

Das Programm des Jahres 2008/2009 trägt den Titel "Die vier Elemente". In unserer Lebenswelt spielen die Elemente Feuer, Wasser, Erde, Luft eine große Rolle, denn man wird bewusst oder unbewusst täglich mit ihnen konfrontiert. Im elementaren Schulunterricht bieten sie außerdem einen spannenden Ansatz für chemische und physikalische Experimente, die auf einfache Art mit Alltagsmaterialien durchzuführen sind.















# Feuer

 <p>1-4</p>	 <p>2 oder PT</p>	<p style="text-align: center;"><b>Mit Feuerstein, Zunderschwamm und Lupe...</b></p> <p>Feuer ist ein faszinierendes Element und hat das Überleben der Spezies Mensch erst richtig ermöglicht. Wie Feuer früher entfacht wurde und worauf man dabei besonders achten musste, sind die Aufgaben, die gelöst werden sollen. Zur Belohnung wird Stockbrot über loderndem Feuer gebacken.</p>	 <p>2,50</p>
 <p>1-4</p>	 <p>2</p>	<p style="text-align: center;"><b>Die Schlangen des Pharaos</b></p> <p>Es ist dunkel. Flammen züngeln aus dem selbstgebauten Hügel auf dem Tisch. Da bewegt sich etwas: Langsam kriechen zwei unheimliche, schwarze Schlangen den Hügel hinab... Was geschieht da? Einfache "Spielereien" mit dem Feuer.</p>	 <p>2,50</p>
 <p>1-4</p>	 <p>2</p>	<p style="text-align: center;"><b>Es werde Licht: Mit Fackeln in die Winterzeit</b></p> <p>Durch Eintauchen des Dochts in flüssiges Wachs entstehen langsam Schicht um Schicht Kerzen oder Fackeln. In der kalten Jahreszeit kann mit einer Fackelwanderung der Tag beendet werden.</p>	 <p>2,50</p> <p><small>*Abendkurs zu Sonder- konditionen</small></p>

## Wasser


 2,50	<b>In der Agger ist was los</b> Wer hätte das gedacht, dass sich so viele Lebewesen auf dem Grunde des Flusses tummeln! Man kann die unterschiedlichen Arten fangen, mit Becher- oder Stereolupen bestimmen und eine Beziehung zu der biologischen Wassergüte herstellen.	 2 oder PW	 3-4
 2,50	<b>Vulkan im Wasserglas</b> Die merkwürdigen physikalischen und chemischen Eigenschaften des Wassers werden anhand von einfachen Experimenten untersucht, und in einem Wasserglas wird ein kleiner Vulkan zum Ausbruch kommen.	 2 oder PT/PW	 3-4
 2,50	<b>Aggerus Longus: Naturkunst am Wasser</b> Die merkwürdigen Eigenschaften des Ur-Tiers Aggerus Longus werden in einer Geschichte vorgestellt. Danach wird gemeinsam überlegt, wie dieses Ur-Tier wohl ausgesehen hat. Mit den selbst gesuchten Baumaterialien wird in Kleingruppen ein solches Tier im Kleinformat nachgebaut.	 2 oder PT/PW	 1-4
 2,50	<b>Der Wasserkreislauf</b> Die Reise des Wassers vom Meer hinauf in die Luft und wieder zur Erde ist spannend mitzuerleben. Der Kreislauf des Wassers und seine besondere Bedeutung für das Leben auf der Erde, dem "blauen Planet", stehen im Mittelpunkt des Kurses. Auch ein "Dreckwasserfilter" wird gebaut und seine Wirkung sichtbar gemacht.	 2	 1-4
 2,50	<b>Das Leben im Wassertropfen</b> Wasser ist die am häufigsten vorkommende Verbindung auf der Erde: vom Tautropfen bis zu riesigen Ozeanen. Und es ist der Grund allen Lebens, denn bei allen Lebensvorgängen ist es beteiligt. Was aber lebt <u>im</u> Wasser? Mit Hilfe eines Mikroskops wird das vielfältige Leben im Wassertropfen untersucht.	 2	 1-4
 2,50	<b>Eine Seefahrt, die ist lustig</b> Wasser hat ungeheure Kraft. Es kann Berge versetzen, Steine aushöhlen, Schiffe tragen, Felder überfluten und Straßen wegspülen. Diese Kraft hat der Mensch sich an vielen Stellen zunutze gemacht. Dazu werden Experimente angestellt und ein kleines Wasserfahrzeug gebaut.	 2 oder mehr	 3-4

 1-4	 2	<p style="text-align: right;"><b>Eingänge zur Unterwelt</b></p> <p>Viele Tiere leben tagsüber im Verborgenen z.B. unter Steinen, in Erdlöchern und unter Blättern, weil die Gefahr zu groß ist, von Fressfeinden getötet oder von Licht und Wärme ausgetrocknet zu werden. Die "Eingänge zur Unterwelt" sollen gefunden und den entsprechenden Bewohnern zugeordnet werden.</p>	 2,50
 3-4	 2	<p style="text-align: right;"><b>Bauen mit Lehm und Ton</b></p> <p>Die Kinder werden angehalten natürliche Baustoffe zu erkennen und ihre Möglichkeiten und Grenzen zu erarbeiten. Es können kleine Ziegel geformt und später gebrannt und verbaut werden.</p>	 2,50
 1-4	 2	<p style="text-align: right;"><b>Der Boden, auf dem wir leben</b></p> <p>Die Felder sind abgeerntet und der Boden kommt wieder zum Vorschein. Die Erde ist ein faszinierendes Element, welches viele Entdeckungsmöglichkeiten bietet: Interessante Tiere können beobachtet werden, mit Erdpigmenten kann kreativ gestaltet werden und mit Bodeneigenschaften kann experimentiert werden.</p>	 2,50
 1-4	 2	<p style="text-align: right;"><b>Kompass</b></p> <p>Wenn man mit dem Schiff auf Reisen geht, darf ein Kompass nicht fehlen... allerdings sollte man wissen, wie man ihn bedienen muss, denn sonst geht es den Reisenden am Ende wie Kolumbus: sie landen nicht dort, wo sie eigentlich hin wollten. Im Rahmen des Kurses wird ein wenig das Prinzip des Magneten umrissen und ein einfacher Kompass gebaut.</p>	 2,50

# Luft

 2,50	<p style="text-align: right;"><b>Erlebniswelt Luft</b></p> <p>Die Luft ist ein geheimnisvolles Element: Sie ist überall und niemand kann sie sehen. Lustige Spiele, kleine Experimente, erstaunliche Tricks machen die Luft fühlbar und erlebbar.</p>	 2	 1-4
 2,50	<p style="text-align: right;"><b>Der Solarzeppelin</b></p> <p>Die Nutzung von Solarenergie spielt eine immer größere Rolle in dieser Zeit. Hierzu kann ein kleiner Versuch eine erstaunliche Wirkung zeigen: Schwarze Müllsäcke werden mit Luft gefüllt, mit Schnur zugebunden und in die Sonne gelegt. Da sich die Luft im Innern des Ballons aufheizt, beginnt dieser langsam zu steigen. Mit zunehmender Höhe steigt der Ballon immer schneller.</p> <p>Achtung: Wetterabhängiger Versuch</p>	 2	 1-4
 2,50	<p style="text-align: right;"><b>Wind und Wetter</b></p> <p>Im Herbst bläst der Wind durch die Bäume und dunkle Regenwolken türmen sich auf. Er rüttelt an Ästen und Zweigen und es wird ungemütlich kalt. Wie sich die Sache mit dem Wetter verhält, wie man mit Wind experimentiert und wie man seine eigene Wetterstation einrichten kann, wird mit einfachen Beispielen vorgestellt. Wetterbeobachtungen werden ganzjährig angeboten.</p>	 2	 2-4
 2,50	<p style="text-align: right;"><b>Luftikus und Co</b></p> <p>Der Lebensraum Luft, das Leben der Vögel und anderer Luftbewohner, das Phänomen "Fliegen" und die Rolle des Windes wird mit Hilfe von Beispielen und Experimenten, Spielen und Liedern erklärt und anschaulich gemacht.</p>	 2	 1-4

## Ferienangebot: Action-4-All

ganztags	<b>Adventure Camp: Survival Training für Kids</b>	 nach
6 Jahre bis 15 Jahre	In den Oster-, Sommer- und Herbstferien werden ganztägige Stadtranderholungen inklusive Frühbetreuung und Mittagsimbiss angeboten. Die Kinder sollen erfahren, wie es ist, mit einem Kompass umzugehen, Tierspuren zu erkennen und ein Seil ohne Schleife an einem Baum so zu befestigen, dass man es als Seilbrücke gebrauchen kann. Aber auch spektakuläre Aktionen wie Abseilen, Floßbau und GPS-Touren sind Teil des erlebnispädagogischen Programms bei dem es immer auf die Erkenntnis ankommt, dass die Gruppe nur als Gruppe ihre Aufgaben erfüllen kann.	Abspache



**:regionale  
Archäologie-  
werkstatt**

## :regionale Archäologiewerkstatt



Dr. Michael Gechter, Regina Jaeschke und Antje Flunkert bilden zusammen das Team der :regionalen Archäologiewerkstatt. Dabei werden sie vom 1. Beigeordneten Bernd Sassenhof tatkräftig in der Standortentwicklung unterstützt.

Noch gibt es die drei Pavillons nicht, die im Landschaftsgarten Gut Eichthal entstehen sollen, aber trotzdem kann man die Archäologiewerkstatt bereits besuchen. Für Ihre Reise durch die Zeit bietet die :regionale Archäologiewerkstatt verschiedene Epochen an, die Sie in eine andere Welt zurück versetzen.

### Ihre Ansprechpartnerin:

**Antje Flunkert**

**Telefon:**

0173/5454813

**E-Mail:**

Flunkert@KennenLernenUmwelt.de

**Adresse:**

Gut Eichthal

51491 Overath










Der Bau der Pavillons soll im Frühjahr 2009 beginnen. Damit einher gehen auch verbesserte Fuß- und Radwegeverbindungen, da 2 neue Brücken über die Agger den Standort Gut Eichthal besser an die Stadt anbinden sollen.

Die Pavillons schmiegen sich in den Landschaftsraum ein und bieten verschiedene Ausblicke, die sehr gut für das erlebende Lernen geeignet sind. Der Standort profitiert vom Fachwissen der Mitarbeiter des ortsansässigen Amtes für Bodendenkmalpflege (LVR).









## :regionale Archäologiewerkstatt






 1 - 4	 VM/NM 2	<p style="text-align: right;"><b>Alltag eines Kindes zur Römerzeit</b></p> <p>Schwerpunkt dieses Unterrichtsangebotes sind die Themen Schule und damit im Zusammenhang stehende Spiele, welche die Römer auch in der Freizeit spielten. Durch den Vergleich früher/heute und die persönliche Identifikation wird den Schülern die Lebenswelt der Römer nahe gebracht.</p> <p>Nach einer kurzen Einführung in die archäologischen Nachweise werden verschiedene Spiele aus der Römerzeit vorgestellt. Dabei sollen die Schüler herausfinden, welche Parallelen bei den Spielen der damaligen Zeit zu den heutigen bestehen oder ob es sich um ganz andere Spiele und Spielzeuge handelt.</p> <p>Die Schüler erhalten Anleitungen u. a. zum Bau eines Spielbretts und zu verschiedenen anderen Spielen, die sie vor Ort nach den überlieferten Spielregeln spielen. Die Kinder erfahren welche Medien zur Römerzeit zum Schreiben benutzt wurden. Auf Wunsch ist eine unterschiedliche Schwerpunktsetzung (Schule/ Spiele) möglich.</p>	 3,-
 1 - 4	 VM/NM 2	<p style="text-align: right;"><b>Kornmahlen und Brotbacken in einer archäologischen Zeitstufe</b></p> <p>Die Kinder lernen selbstständig Brot herzustellen, so wie es in der Römerzeit getan wurde.</p> <p>Die Schüler erfahren dabei, welche Getreidesorten wie genutzt wurden (für Brot oder Brei) und lernen wie ein römischer Backofen funktioniert. Sie mahlen das Korn auf althergebrachte Art und Weise mit einer Getreidemühle oder einem Reibstein. Zum Schluss wird aus dem gemahlten Mehl ein Hefe- oder Sauerteig angerührt und dann das Brot im nachgebauten römischen Backofen gebacken.</p> <p>Mitnahme von Zweitkleidung oder entsprechender Schutzkleidung wird empfohlen.</p>	 3,-
 1 - 4	 VM/NM 2	<p style="text-align: right;"><b>Römische Küche</b></p> <p>Ein Leben ohne Ketchup und Pommes ist für viele Kinder undenkbar. Was gab es bei den römischen Kindern zum Essen? Wie wurden die Speisen zubereitet und gegart? Welche Nahrungsmittel waren bekannt? Die Schüler erhalten einen Einblick in die typisch römische Küche und bereiten Speisen nach überlieferten Kochrezepten zu.</p> <p>Es wird deutlich, welche Nahrungsmittel vorhanden waren und welche importiert werden mussten. Sie lernen, welche Keramiken zu welchem Zweck eingesetzt wurden und welche Möglichkeiten es gab, Speisen aufzubewahren, zu konservieren und zu garen.</p> <p>Materialekosten pro Kind: 0,50 EUR</p>	 3,-




## Durch die Zeiten

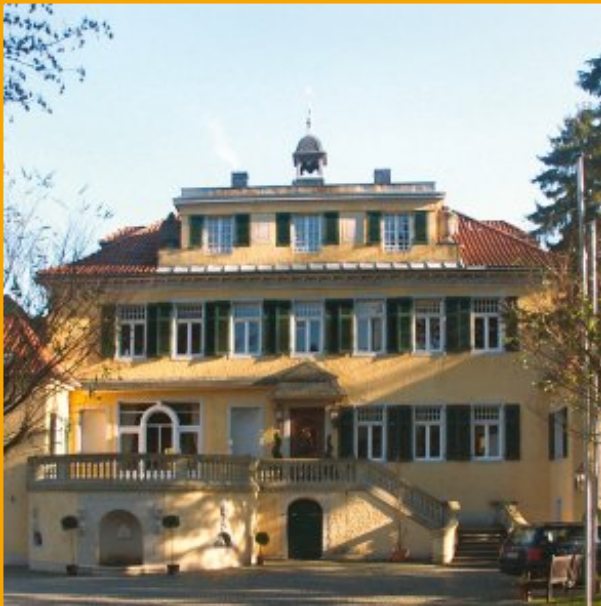
 3,-	<p style="text-align: right;"><b>Archäologiewerkstatt</b></p> <p>Die Schüler erfahren wesentliche Grundzüge über die Arbeit eines Archäologen, um sich ein Bild über diesen nicht alltäglichen Beruf zu machen. Sie erhalten eine kurze Einführung in die Tätigkeit des Archäologen des Rheinischen Amtes für Bodendenkmalpflege an der Außenstelle Overath.</p> <p>Darüber hinaus finden Ausgrabungen mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten auf dem Außengelände von Gut Eichtal statt.</p> <p>Nach dem Ausgraben dokumentieren die Kinder die ergrabenen Bauten (mit Zeichnungen und Beschreibungen), bearbeiten danach ihre Funde und erhalten Antwort auf die Frage: Was passiert danach mit den Funden?</p> <p>Mitnahme von Zweitkleidung oder entsprechender Schutzkleidung wird empfohlen.</p>	 VM/NM 2	 4
 3,-	<p style="text-align: right;"><b>Lüderich</b></p> <p>Der moderne Bergbau auf dem Lüderich hat Vorgänger, die bis in die Römerzeit zurückreichen. Bei einem mehrstündigen Spaziergang wandern wir von Bleifeld aus, an den sichtbaren -unsichtbaren- Überresten des Bergbaus aus dem 19./20. Jh. (Südschacht, Frühlingsschacht, Franziskaschacht), des 17./18. Jh. (Rotenbach) hin zu spät- und hoch-mittelalterlichen Bergbauspuren. Im Bereich des Südschachts werden die Reste des römerzeitlichen Bergbaus erklärt. Jede Zeit hat ihre typischen Bodenverformungen hinterlassen. Diese und deren Ursprung soll den SchülerInnen im Vorbeigehen näher gebracht werden.</p> <p>Die Wanderung dauert ca. 4 Stunden und wird von einer Archäologin geführt. Bitte</p>	 VM/NM 2	 3 - 4

## Ur- und Frühgeschichte

		<b>Spuren hinterlassen</b> Wie malt man ohne Buntstifte, Wasserfarben oder Filzstifte? Inspiriert von der Höhlenkunst der Steinzeit malen die SchülerInnen steinzeitliche Motive mit selbsthergestellten Naturfarben, lernen verschiedene Maltechniken, gravieren steinzeitliche Figuren mit Feuersteinwerkzeugen in Schieferplatten oder stellen Tierfiguren aus Speckstein her. Materialkosten pro Kind: 0,50 EUR	 3,-
1 - 4	2		

## Ferienangebot – Mittelalter

		<b>Hausbau in der Ur- und Frühgeschichte</b> Die Schüler lernen verschiedene Haustypen in der Zeit vom Neolithikum bis Mittelalter kennen. Der Schwerpunkt wird auf das Mittelalter gelegt mit dem Bau eines Fachwerks (Verfüllen der Gefache mit Lehm). Am Standort werden Lehm und Lehmziegel für das Fachwerk hergestellt. Die Kinder lernen, Flechtwerke zu bauen und anschließend mit Lehm zu verfüllen. Bei einer Entdeckungsreise durch die Stadt Overath werden die zeitlichen Unterschiede der Fachwerkhautypen ausführlich erläutert und die Schüler angeregt die Unterschiede selbständig zu entdecken. Mitnahme von Zweitkleidung oder entsprechender Schutzkleidung wird empfohlen.	 7,50 bis 11,50
1 - 4	2/3 PT 5		



**:regionale  
Musik-,  
Theater- &  
Tanzwerkstatt**

## :regionale Musik-, Tanz- & Theaterwerkstatt



Haus Eulenbroich ist bereits heute ein Ort der Kreativität und Phantasie, ein Ort, der den Innovationsgeist und Gestaltungswillen herausfordert. Das alte Herrenhaus liegt in unmittelbarer Nähe zum Ortskern in der Auenniederung der Sülz.

Haus Eulenbroich wird vom Verein Schloß Eulenbroich e.V. gepflegt und verwaltet und dient als Kultur- und Begegnungszentrum für die BürgerInnen Rösraths sowie als Repräsentationsstätte der Stadt. Heute wird an diesem Ort die :regionale Tanz-, Theater- und Musikwerkstatt aufgebaut.

**Ihr Ansprechpartner:**

**Helmut Zehe-Schmahl**

**Telefon:**

02205/1036

**E-Mail:**

[Zehe-Schmahl@KennenLernenUmwelt.de](mailto:Zehe-Schmahl@KennenLernenUmwelt.de)

**Adresse:**

Zum Eulenbroicher Auel 19

51503 Rösrath







Mit einer neuen Betreibergesellschaft sollen die Kräfte der Stadt Rösrath, des Schloss Eulenbroich e.V. und der Bürgerstiftung gebündelt werden, um den Gesamtstandort dauerhaft als kulturelles Zentrum in Rösrath betreiben zu können.

In der Pilotphase bis 2010 werden sich die Angebote zunächst hauptsächlich im Bereich Musik entfalten. Dabei profitiert der Standort von der räumlichen Nähe zur Musikschule Overath/Rösrath. Nach und nach sollen Kooperationspartner eingebunden werden, um die inhaltliche Bandbreite zu erweitern.

## :regionale Musik-, Tanz- & Theaterwerkstatt









# Klang




 1 - 4	 1 x VM 4	<p style="text-align: right;"><b>Erlebnis Klang</b></p> <p>Die Kinder schulen ihre Wahrnehmungsfähigkeit für Klänge anhand von alltäglichen Gegenständen, deren Klangcharakter sie spielerisch erforschen und dann beschreiben. Dabei hilft ihnen ein animierendes Video, welches eine fröhliche dänische Studentengruppe bei Klangexperimenten zeigt. Anschließend gestalten die Kinder selbst mit diesem Klangmaterial spannende musikalische Abläufe. Ganz "nebenbei" wissen die Kinder nach dem Experimentierspaß, was ein Takt ist, was Betonungen sind und vieles mehr. Ein Ziel ist es auch, einen ersten Eindruck vom Gruppenmusizieren zu gewinnen, das soziale Miteinander zu fördern und eine sensiblere, differenziertere Wahrnehmung der Umwelt zu erlangen.</p>	 3,-
 1 - 4	 2 x VM 4	<p style="text-align: right;"><b>Auf Moglys Spuren - Perkussionsinstrumente in der Gruppe spielen</b></p> <p>Wir trommeln fast wie im Urwald mit uralten Instrumenten. Afrikanischen Doppelglocken, Rasseln und natürlich auch: Trommeln. Dieses Musizieren in der Gruppe erfordert zwar keine musikalischen Vorkenntnisse, aber Aufmerksamkeit und die Bereitschaft konzentriert und gruppendienlich zu sein.</p> <p>Wir lernen auf Zeichen einfache Rhythmusbausteine einzusetzen. Hier fliegt ein Kakadu vorbei und dort trommelt sich ein Affe auf die Brust. Am Schluss sind wir eine fast perfekte Kindersambagruppe.</p> <p>Zwischendurch sehen wir Filmausschnitte mit trommelnden Kindern aus aller Welt.</p>	 2 x 3,-



## Klang

 <p>2 x 3,-</p>	<p style="text-align: right;"><b>Instrumententriathlon</b></p> <p>Streichinstrumente, Gitarre und Rhythmusinstrumente</p> <p>Die Klasse teilt sich in drei Gruppen. Jeder der Gruppen erfährt an beiden Tagen für jeweils eine Stunde die elementaren Spieltechniken der drei Instrumentenfamilien. Zudem erleben die Kinder auch grundlegende Gegebenheiten der Physik und lernen Einiges aus der Musiktheorie, ohne das überhaupt zu bemerken. Instrumente sind vorhanden.</p>	 <p>2 x VM 4</p>	 <p>1 - 4</p>
 <p>2 x 3,-</p>	<p style="text-align: right;"><b>Stomp</b></p> <p>Spaß, Bewegung, Rhythmus</p> <p>In Anlehnung an das weltbekannte Projekt Stomp können hier Kinder mit Alltagsgegenständen musizieren. Besen, Mülleimer, Radkappen, Suppenlöffel, alles wird plötzlich zum Schlagzeug und wird in kleinen Choreographien in die Rhythmusshow integriert. Dabei werden im Wesentlichen großmotorische Bewegungen geübt, das feinmotorische Element, das normalerweise beim Musizieren wichtig ist, tritt in den Hintergrund. Aufmerksamkeit, Koordination und Konzentration sind dennoch gefordert. Mit ihren Händen erfassen die Kinder die Materialgegebenheiten und hören diese direkt. "Instrumente" sind vorhanden.</p>	 <p>2 x VM 4</p>	 <p>1 - 4</p>

## Bewegung

 1 - 4	 1 x VM 4	<p style="text-align: right;"><b>Tanzen mit Spass</b></p> <p>Aktuelle Musik reizt Kinder zur Bewegung und das ist gut so. Eine professionelle Hilfestellung fördert dieses natürliche Bedürfnis. Diese Hilfe kommt von unserem Tanzlehrer Sandor, der hauptberuflich für den ADTV arbeitet und über reichlich Erfahrung im Umgang mit Kindern im Grundschulalter hat. Er arbeitet auch mit Erfolg im Projekt dance4fans, video-clip-dancing für Kinder. Da die Tanzschulen der Region sich darauf geeinigt haben, solche Kurse nicht mehr als Gäste in Grundschulen anzubieten, weil dort in der Regel die nötige Atmosphäre nicht geschaffen werden kann, finden wir in Schloss Eulenbroich einen wunderbaren Raum, eine gute Lautsprecheranlagen und warmes, buntes Licht.</p>	 3,-
--	--	--	--

### Bedeutung der Abkürzungen und Symbole



Eignung nach Klassenstufen



Dauer des Moduls  
in Stunden



Kosten pro Kind in Euro

VM: Vormittag

NM: Nachmittag

PT: Projekttag

PW: Projektwoche



**:regionale  
Literatur- &  
Kunstwerkstatt**

## :regionale Literatur- & Kunstwerkstatt



### Ihre Ansprechpartnerin:

**Beate von Berg**

#### Telefon:

0179/9495132

#### E-Mail:

[vonBerg@KennenLernenUmwelt.de](mailto:vonBerg@KennenLernenUmwelt.de)

#### Adresse:

Burgallee 1

53840 Troisdorf

In der Burg Wissem in Troisdorf befindet sich Europas einziges Spezialmuseum für Bilderbuch- und Illustrationskunst. Seit der Gründung des Museums 1982 wurden zahlreiche museumseigene Ausstellungen und Wechselausstellungen organisiert.

Ein vielseitiges museumspädagogisches Programm mit Führungen für Vorschul- und Schulgruppen, Lehrer- und Studentenfortbildungen, Workshops, Ferienangeboten und bunten Festen prägt das Profil des Hauses.

Das Angebot an der Burg Wissem wird stetig weiter entwickelt. Mit dem Bildungsbetrieb

KennenLernenUmwelt wurde ein Programm aufgelegt, das auf Kunst- und Literaturthemen der Primarstufe abgestimmt ist.







Für das Schuljahr 2008/2009 wurde das Angebot so konzentriert, dass man aus den sechs regionalen Themenfeldern frei wählen kann.

Bereits im Herbst 2008 sollen erste Baumaßnahmen umgesetzt werden, so dass schon bald eine Entwicklung am Standort der :regionalen Kunst- und Literaturwerkstatt sichtbar wird. Der weitere Umbau erfolgt dann im kommenden Jahr.










## :regionale Literatur- & Kunstwerkstatt












## Burg

 1 - 4	 2	<p style="text-align: center;"><b>„Ritter-Spiele auf Burg Wissem“</b></p> <p>Höhepunkt der meisten Rittergeschichten sind Ritterturniere. Diese pompösen Veranstaltungen stellen jedoch nur einen Aspekt der sportlichen, kämpferischen und spielerischen Leibesübungen zur Ritterzeit dar. Wir werden gemeinsam die unterschiedlichen Geschicklichkeits- und Kampfspiele kennen lernen. Nach der theoretischen Betrachtung anhand von Bilderbüchern und historischen Abbildungen steht das praktische Ausprobieren einiger Spiele auf dem Programm.</p>	 2,-
 3 - 4	 PT	<p style="text-align: center;"><b>„Leben auf der Burg Wissem“ – Historisches Spiel</b></p> <p>Das Leben auf einer Ritterburg soll anhand eines historischen Spiels nachempfunden werden. Dabei steht im Vordergrund, die Umgangsformen, sprachlichen Wendungen, verschiedene Berufe und gesellschaftliche Stellungen in der Lebensgemeinschaft einer Burg zu veranschaulichen. Historischer Hintergrund für das gelenkte Rollenspiel ist die Hochzeit des Kaspar von Zweifel, Herr auf Burg Wissem, mit Elisabeth von Lützerode im Jahr 1543. Nach der Verteilung der Rollen werden zunächst einfache Utensilien gebastelt (Hüte o.ä.), die eine Rollenidentifikation leichter machen. Dann wird die Handlung vorbereitet, typische Ausdrucksweisen und Gesten werden einstudiert. Nach einer Mittagspause erleben wir in den verschiedenen Gebäuden der Burganlage die Begrüßung der Braut, die Unterkunft der Knechte beim Pferdestall (Remise), Streit in der Burgrüche, usw. Am Schluss des Spiels steht das Hochzeitsmahl (Picknick).</p>	 4,-










## Wasser

 2,-	<p align="center"><b>„Vom Wasser zur Farbe“ - Farben selbst herstellen</b></p> <p>Wasser ist die Basis verschiedener Farben und künstlerischer Techniken. Sowohl „Alltagsmaterialien“ wie Teeblätter oder Klee oder einige Gemüse lassen sich sammeln und zur einfachen Farberstellung verwenden als auch „professionelle“ Pigmente, die mit Wasser und Zelleim angerührt werden. Wir werden beide Möglichkeiten ausprobieren. Der schöpferische Prozess soll so von Beginn an nachempfunden werden. Außerdem betrachten wir Bilderbücher, in denen Farbe als Mittel, Gefühle und Stimmungen auszudrücken, thematisiert wird. Die Bücher führen über die Technik hinaus und vertiefen den künstlerischen Aspekt der Farbe. Am Ende des Projektes steht die Gestaltung eigener Farb-Stimmungs-Bilder. Bitte achten Sie auf geeignete Kleidung.</p>	 2	 3 - 4
 2,-	<p align="center"><b>„Aquarellmalerei“</b></p> <p>Zauberhafte Farben und geheimnisvolle Bilder begeistern Kleine und Große. Wir gehen dem Geheimnis der leuchtenden Wasser-Farben auf den Grund. Nach der Betrachtung künstlerischer Originale aus den Beständen des Museums machen wir uns selbst ans Werk und zaubern mit Nass-in-Nass-Technik eigene Aquarellbilder. Die Bilder können zum Trocknen im Museum verbleiben und später abgeholt werden.</p>	 2	 3 - 4
 2,-	<p align="center"><b>„Phantasiereise von der Quelle zur Mündung“</b></p> <p>Zahlreiche Bilderbuchgeschichten spielen am Fluss oder am Meer. Nicht nur die Geschichten von Tiger und Bär wären ohne das Element Wasser nicht denkbar. Wir werden gemeinsam eine Phantasiereise über das Wasser machen und dabei den verschiedenen Bilderbuchfiguren nachspüren. Nach der Phantasiereise geht es in die Geschichtenwerkstatt, wo wir eine eigene Bilderbuchgeschichte erfinden.</p>	 2	 1 - 4

 1 - 2	 PT	<p align="center"><b>„Leben und Brauchtum im Jahreslauf unserer Region“</b></p> <p>Zu allen Zeiten und in allen Kulturen haben die Menschen den Jahreslauf durch Feste und Bräuche zu strukturieren versucht. Dieses Grundbedürfnis menschlicher Existenz kommt darin zum Ausdruck, dass unser Kalender bis heute vorchristliche, christliche und immer wieder neue Bräuche in schönster Eintracht nebeneinander stellt. Anhand von historischen Bilderbüchern und alten Fotos wollen wir ein ganzes Jahr mit seinen Festen betrachten. Wir hören Geschichten, probieren Leckereien aus und singen alte Volkslieder. Dabei finden regionale Besonderheiten eigens Beachtung. Ziel ist es, mit den Kindern eine Jahresuhr zu gestalten. In der Mittagszeit gibt es eine Picknick- und Spiel-Pause.</p>	 4,-
 3 - 4	 2	<p align="center"><b>„Meine, deine, unsere Welt“ – Künstlerbuch</b></p> <p>Die Künstlerin Veronika Schaeppers verbindet in ihrem Künstlerbuch „Lob des Taifuns“ Verse von Durs Grünbein in japanischer und deutscher Sprache sowie Kalligraphien zu einem künstlerisch und inhaltlich fantastisch komponierten Leporello. Das Künstlerbuch verführt regelrecht zur eigenen Auseinandersetzung mit Buchkunst. Wir wollen ein eigenes Künstlerbuch entwickeln und dabei wie Schaeppers die verschiedenen Kulturen in unserem Lebensumfeld zusammen bringen. Bei diesem Modul erfolgt eine detaillierte Vorabgespräch mit den Klassenlehrer/innen.</p>	 2,-
 3 - 4	 2	<p align="center"><b>„Dremol Drosdorf Alaaf“ – 3x Troisdorf Alaaf</b></p> <p>Karneval ist für alle Kinder ein Riesenspaß: Wann sonst darf man sich so schön verkleiden? Aber wo kommt das eigentlich her? Wieso braucht man einen Karnevalsprinzen? Wie feierte man früher in Troisdorf und anderswo? Das Bilderbuchmuseum lädt zum :regionalen karnevalistischen Spitzentreffen ein. Nach der überaus gelungenen Premiere mit dem Rösrather Dreigestirn im vergangenen Schuljahr, möchten wir auch in der kommenden Session wieder rheinisches Brauchtum zelebrieren. Wir freuen uns über echte Tollitäten und neugierige Schulkinder.</p>	 2,-






## Sagen & Legenden

 <p>2,-</p>	<p><b>„Die Heinzelmännchen in Troisdorf“ – poetisches Schreiben</b></p> <p>Die in der ganzen Welt bekannte Kölner Sage endet mit der Flucht der hilfreichen Heinzelmännchen aus der Stadt Köln. Aber wo sind sie hin? Warum sollen nicht auch einige der kleinen Wesen nach Troisdorf gegangen sein? Wir wollen zunächst die Geschichte der Heinzelmännchen in einer Bilderbuchausgabe betrachten. Danach überlegen wir in der Geschichtenwerkstatt gemeinsam, was die Heinzelmännchen in Troisdorf gemacht haben könnten. Wir halten unsere Ideen in Texten – vielleicht auch kleinen Reimen – und Bildern fest. Unsere Ideen fügen sich zu einem Klassen-Bilderbuch-Leporello zusammen.</p>	 <p>2</p>	 <p>3 - 4</p>
 <p>2,-</p>	<p><b>„Sagen und Geschichten rund um Burg Wissem“ – Druckgrafik</b></p> <p>Das Bergische Land ist reich an Volkserzählung und Legenden, einige spielen in Troisdorf, z. B. die Geschichte vom weissagenden Spielbähn. Daneben gibt es auch typische Sagengestalten wie den starken „Hermel“, der an Herkules erinnert, oder die Schlangenprinzessin im Lüderich, eine Verführerin halb Mensch – halb Tier. Nach dem Erzählen einiger der schönsten regionalen Sagen gehen wir in die Werkräume, wo die Kinder ein einfaches drucktechnisches Verfahren kennen lernen. Sie ritzen ihre Lieblings-Fabelwesen in Styreneplatten. Jedes Kind erstellt davon einen Farbdruck für sich sowie einen zweiten für das gemeinsame „Klassen-Fabelbuch“.</p>	 <p>2</p>	 <p>1 - 4</p>
 <p>2,-</p>	<p><b>„Es spukt in der Burg“ – Geschichten hören macht Spaß</b></p> <p>Zu jeder ordentlichen Burg gehört ein Gespenst, nicht nur an Halloween. Entsprechend zahlreich sind die Bilderbücher und Geschichten zu diesem Thema. Wir wollen das Zuhören in besonders gestalteten Räumen des Bilderbuchmuseums zum Erlebnis machen. Dabei wechseln sich aktive Spurensuche und passives Hören ab. Die Geschichten werden teils frei erzählt, teils vorgelesen oder anhand von Bildern nacherzählt. Anschließend basteln wir eine ganz einfache Gespenstermario- nette.</p>	 <p>VM/NM 2</p>	 <p>1 - 2</p>

## Zeitgenössische Künstler

 3 - 4	 2	<p align="center"><b>„Wir entdecken Kunst in unserer Stadt“</b></p> <p>Bonatos Plastiken, Veteres Skulpturen oder Frickers Ortekataster, Werke von Sönksen, Mallat und Sadedin – um nur sechs aus einer Vielzahl weiterer Künstler zu nennen – Kunstwerke im öffentlichen Raum prägen das Bild Troisdorfs. Wir werden einige Werke, die fußläufig vom Museum aus zu erreichen sind, besuchen. Mit unterschiedlichen Methoden, die alle Sinne der Kinder ansprechen, wollen wir uns einzelnen Kunstwerken annähern und sie inhaltlich erschließen. Jedes Kind wird seine eigene Sichtweise entwickeln. Wir setzen sie anschließend im Museum aktiv um, indem wir Photographien der Kunstwerke mit unseren Ideen verfremden.</p>	 2,-
 1 - 4	 nach Absprache	<p align="center"><b>„Hans im Glück“ - Kinder treffen Tor Michael Sönksen</b></p> <p>Die Skulpturengruppe Sönkens vor der Burg Wissem gehört untrennbar zum Bilderbuchmuseum dazu. Erzählt wird das Märchen von „Hans im Glück“, das Lieblingmärchen des Stifters Wilhelm Alleben. Darüber hinaus hat Sönksen eine Vielzahl weiterer Werke im öffentliche Raum geschaffen. Die verwendeten Materialien und Techniken zeugen von seiner großen künstlerischen Bandbreite. Als Leiter der Kreativwerkstatt ist er zudem Routinier im Vermitteln künstlerischer Prozesse.</p>	 2,-
 1 - 4	 nach Absprache	<p align="center"><b>„Gedanken werden Bilder“ - Kinder treffen Masoud Sadedin</b></p> <p>Kunst bedeutet für Masoud Sadedin auch immer die Auseinandersetzung mit der eigenen Biographie. Auf dieser Basis hat der aus dem Iran stammende Maler viel zu erzählen. Dieser Erzählprozess ist in seinen Werken immer nachvollziehbar, in denen er Bilder und Schriftzeichen in Einklang bringt. Die Kinder erfahren, dass Kunst nicht nur das fertige Bild ist. Sie werden selbst schöpferisch tätig und erfahren ihr Handeln als Kunstprozess.</p>	 2,-
 1 - 4	 nach Absprache	<p align="center"><b>„Spurensuche für Bilderdetektive“ - Kinder treffen Rolf Mallat</b></p> <p>Rolf Mallat kombiniert in seinen Bildern verschiedene Stilmittel, Materialien und Motive. So entstehen vielschichtige Collagen, die zur Spurensuche einladen. Im Troisdorfer Park der Sinne ist außerdem Mallats Skulpturengruppe „Große Versammlung“ zu erleben. Die Kinder begeben sich mit dem Künstler auf schöpferische Spurensuche.</p>	 2,-







## :regionale Literatur- & Kunstwerkstatt

	<p align="center"><b>„Verzauberte Buchstaben“ - Kinder treffen Nicola Denuell</b></p> <p>Die Buchstaben ihres Namens sind für Kinder nicht nur Mittel zum Zweck, sondern sie haben eine besondere, fast mythisch-zauberhafte Bedeutung. Diesen Zauber der Buchstaben und Wörter bewahrt die Kalligraphin Nicola Denuell in ihrem Werk. Die Kinder lernen die vielfältigen Möglichkeiten der Kalligraphie kennen und zeichnen unter Denuells Anleitung ihre eigenen kleinen Zauberwerke.</p>		
<p>2,-</p>	<p>nach Absprache</p>	<p>1 - 4</p>	

## Holz

	<p align="center"><b>„Vom Wald zum Bild“ – Landschaftsmalerei</b></p> <p>Jedes Kind kann Bäume malen. Allerdings gibt es im Wald vieles zu entdecken, das beim ersten Schauen noch verborgen bleibt. Gemeinsam mit einem Mitarbeiter des Forstreviers Troisdorf erkunden die Kinder die Besonderheiten der Eichen- und Buchenwälder in der Wahner Heide. Sie erfahren etwas über die Veränderung der Landschaft durch Übernutzung, die Entstehung der Offenlandschaft und die Wiederaufforstung mit Kiefernwäldern. Ein Picknick im Wald darf dabei natürlich nicht fehlen. Zurück im Museum halten wir unsere Eindrücke in sachkundigen Landschaftsbildern fest. Bitte achten Sie auf wetterfeste Kleidung und geeignetes Schuhwerk.</p>		
<p>3,-</p>	<p>3</p>	<p>1 - 4</p>	
	<p align="center"><b>„Holzdruck“</b></p> <p>Bei diesem Thema liegt der Schwerpunkt auf der Gestaltung von eigenen kleinen Druckstöcken. Die Kinder arbeiten mit Holzschnittwerkzeugen und lernen die Besonderheiten des Druckens kennen. Zunächst werden verschiedene Frottage- und Stempeltechniken ausprobiert, bevor mit Holz gearbeitet wird. Die Druckstöcke können in der Schule weiter verwendet werden. Anhand von künstlerischen Originaldruckstöcken aus dem Museum soll gezeigt werden, wie aufwendig das Schaffen von Bilderbüchern einst war.</p>		
<p>2,-</p>	<p>2 oder PT</p>	<p>1 - 4</p>	

## Offene Ganztagschule

 1 - 4	 2 x NM	<p><b>„Vom Holz zum Papier“ – Papierschöpfen</b></p> <p>Anhand des Sachbuches wird erläutert, welche entscheidende Rolle „Holz“ zur Herstellung von Papier zukommt. Mittels des Papierschöpfens wird Theoretisches praktisch umgesetzt. Die Nutzung des selbstgeschöpften Papiers für die künstlerische Ausgestaltung mit Text und Bild macht den „Weg vom Wald ins Buch“ deutlich.</p> <p>Bitte achten Sie auf geeignete Kleidung.</p>	 4,-
 3 - 4	 2 x NM	<p><b>„Auf Leporellos und Buchobjekten Geschichten erzählen“</b></p> <p>Leporellos sind im Zickzack-Falz gefaltete Klappbüchlein in allen Farben und Größen. Sie lassen sich gut mit Kalligrafiewerkzeugen beschriften, bemalen, mit Stempeln aller Arten bedrucken, mit getrockneten Blüten, Collagen oder Herzen aus Blütenpapier bekleben. Besonders schön ist es, wenn die grafische Form und Aufbereitung des Leporellos auf den Inhalt des Textes eingeht (z. B. durchzieht ein Wollfaden das Büchlein, passend zu dem Gedicht von Josef Guggenmos: „Der Faden“).</p>	 4,-

## Impressum

Herausgeber:  
Städtekooperation Lohmar | Overath | Rösraht | Troisdorf  
[www.kennenlernenumwelt.de](http://www.kennenlernenumwelt.de)

Stadt Lohmar  
Der Bürgermeister  
Rathausstr. 4  
53797 Lohmar  
[www.lohmar.de](http://www.lohmar.de)

Stadt Overath  
Der Bürgermeister  
Hauptstr. 25  
51491 Overath  
[www.overath.de](http://www.overath.de)

Stadt Rösraht  
Der Bürgermeister  
Hauptstr. 229  
51503 Rösraht  
[www.roesraht.de](http://www.roesraht.de)

Stadt Troisdorf  
Der Bürgermeister  
Kölner Straße 176  
53840 Troisdorf  
[www.troisdorf.de](http://www.troisdorf.de)

Druck:  
Druckerei Engelhardt  
[www.druckerei-engelhardt.de](http://www.druckerei-engelhardt.de)

Auflage:  
1200 im Mai 2008

Gestaltung, Layout und Redaktion:  
Sandra Ackermann  
KLU-Projektkoordination  
Hauptstraße 229  
51503 Rösraht

Bildnachweis:  
Sandra Ackermann, Beate von Berg,  
Antje Flunkert, Dr. Manuela Giannetti,  
Helmut Zehe-Schmahl,  
Regionale 2010 Agentur



**KENNENLERNEN UMWELT**  
Lohmar | Overath | Rösrath | Troisdorf

Stadt Lohmar



Rösrath



regionale2010